



Pressemitteilung ZG-1306, Wenden, 26.04.2013

„Wunderpulvermacher" aus Wenden als Exot auf der POWTECH in Nürnberg

Zoz Group mit Fokus auf Simoloyer®, Super-Beton, Zentallium®, Wasserstoff & blauer Energiewende

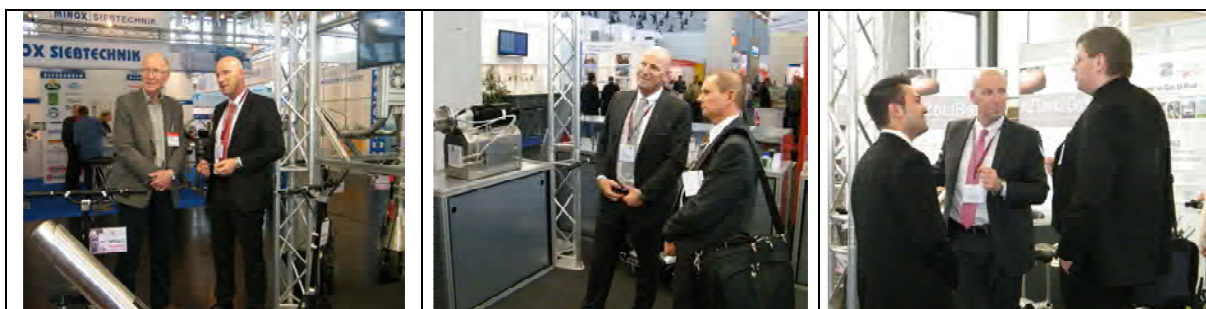
Wenden/Nürnberg.

In dieser Woche fand in Nürnberg in den Frankenhallen die POWTECH 2013 vom 23.-25.04.2013 statt. Als internationale Fachmesse für Mechanische Verfahrenstechnik und Analytik zählt diese jährliche Veranstaltung weltweit zu den führenden Leistungsschauen in Sachen Pulver-, Granulat- und Schüttguttechnologien.



Da sich bei der Zoz Group sowohl im Anlagenbau wie auch in der Pulver- und Werkstoffertigung eben meistens alles um Feststoffe und um Pulver dreht, wenn auch nicht um konventionelle sondern i. d. R. um solche, die in ihrer Korngröße in Nanodimensionen vorstoßen, war das Unternehmen mit Stammsitz in Wenden/Hünshorn erstmals mit einem Messestand und 7 Kollegen vor Ort vertreten.

Anhand der durch die Besucher aus aller Welt absolut am häufigsten gestellten Frage: "Was ist das überhaupt, was macht ihr denn ?" lässt sich bereits ableiten, dass der Auftritt von Zoz in Nürnberg zu den "Exoten" gehörte.



v.l.n.r.: Prof. Zoz mit Sjur Velken (ReSiTec), Dr. Benno Ulfik (Bayer), Deniz Yigit und Dr. Achim Stolle (Uni Jena)

Die korrekte Antwort erklärte dann, dass die u. A. gezeigte meterhohe Nanostrukturanlage (Simoloyer® CM20-s2) den Kern der ansonsten durchaus als Sammelsurium anmutenden Ausstellung bildet. Diese Anlage ist es nämlich, die das Pulver für das Zentallium® (Superleichtbau-Werkstoff), den Kathodenwerkstoff für moderne Lithium-Ionen Batterien (ZoLiBat®), duktile Metallflakes für Lacke und Schichten, den Ausgangsstoff für Wood Plastic Composites (WPC, CarboWood®), den für Sputtertargets für Dünnschichten (z. B. Magnetic Data Storage für Harddisk) oder z. B. Oxidpartikel-verstärkte Legierungen (ODS) für Fusionsreaktorwerkstoffe herstellt.



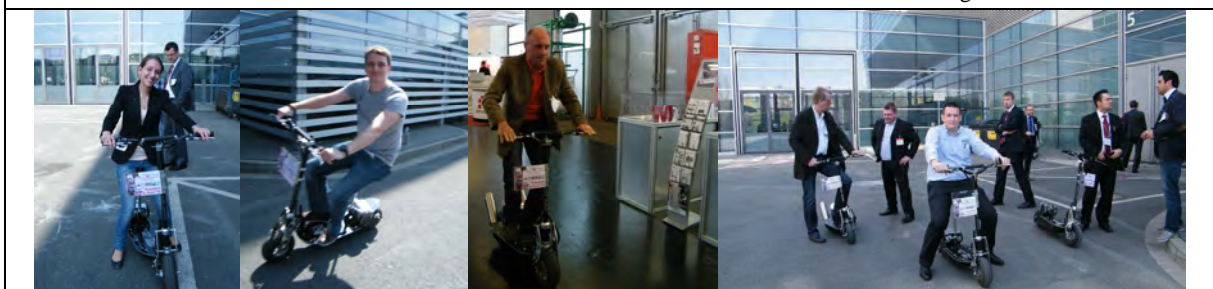
v.l.n.r.: Prof. Zoz mit Dr. Ralph Weber, Nikolai Tadaewski (Franz Kaldewei), Franz Smeritschnig, Hubert Wurzer, Florian Spenger (Treibacher Industrie AG) und Hans Ulrich Benz

Und genau diese Technologie ist es auch, mit der der FuturZement C1 für die im November 2012 errichtete Brücke "Rosenthal" (Strassen.NRW und Kreis Olpe) unter enormer CO₂-Einsparung bei doppelter Festigkeit und überlegener Dauerhaftigkeit des resultierenden Hochleistungsbetons hergestellt wird. Weiter ist es auch genau diese Verfahrenstechnik, die fast immer etwas mit Nano zu tun hat und auch den Wasserstoffspeicherwerkstoff (Hydrolium®-Pulver) für die H2Tank2Go®-Tanks herstellt und die die Energie für die kleinen Zoz-Wasserstoff-Fahrzeuge heute bereits liefern und im Rahmen des H2-OnAir-Projektes (zusammen mit Airbus, EADS, IFB etal.) das Solarflugzeug Icaré II in Zukunft 3x weiter fliegen lassen sollen. Diese Tanks und das dazugehörige "Power to Gas to Fuel" Szenario sind/ist es auch, was Zoz im Januar zum Innovationspreis Sauerland und derzeit zur Nominierung zum Deutschen Umweltpreis 2013 verholfen hat.

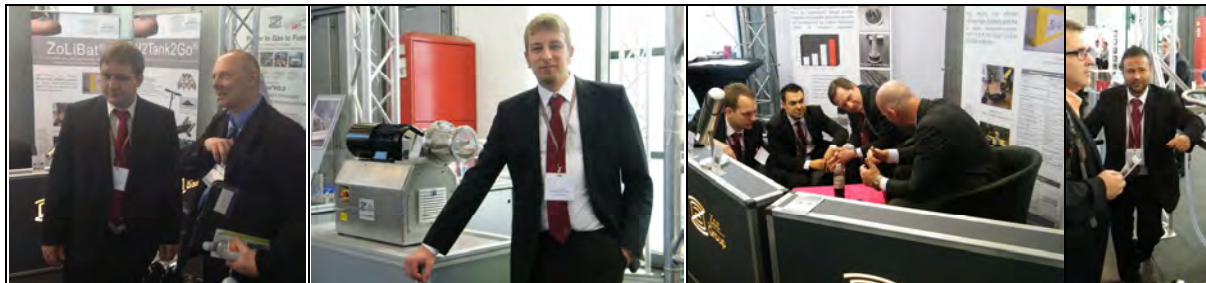
ALLES Vorerwähnte gab es am Messestand von Zoz informativ zu erfahren und zu sehen, Maschinen, Werkstoffe, Bauteile, Batterien, Tanks und mehr. Mit den Kickboards von Zoz egal ob Batterie- oder Wasserstoff-elektrifiziert konnte man zudem gleich Probefahren.



Probefahren mit Wasserstoff- und/oder Batterie-elektrifizierten Zoz-Fahrzeugen



Zum Messeerfolg sagt Prof. Zoz: "ein sehr schöner Stand, außergewöhnlich viele verblüffte Besucher - die mit unserem Stand der Technik überhaupt nicht gerechnet hätten, einige wenige aber sehr angenehme Begegnungen mit langjährigen Kunden und Bekannten - im Ergebnis ist es gut, dass wir dort waren und wir gehen sicher auch wieder hin - dabei glaube ich aber nicht, dass wir jedes Jahr dort auftreten müssen".



Kollegen vor Ort v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Jens Langenbach, Dipl.-Ing. Andreas Franz, Dr. Michael Meyer, Deniz Yigit, Dipl.-Ing. Hans Ulrich Benz, Prof. Dr. Henning Zoz und Erol Avci

